

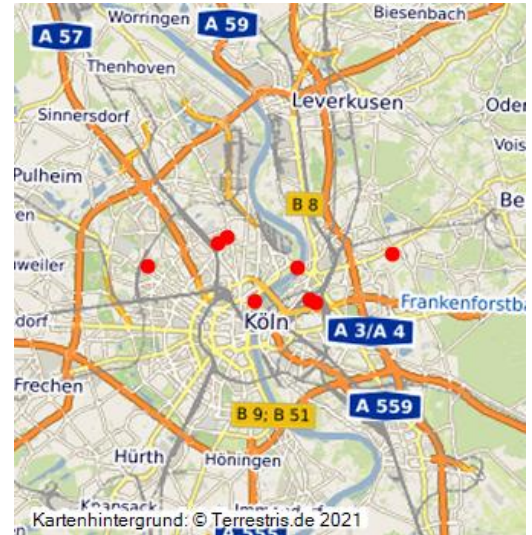
## Spuren des Architekten Wilhelm Riphahn im Rheinland

Schlagwörter: Gebäude, Brücke (Bauwerk), Wohnsiedlung

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde



Blick auf die dem Rhein zugewandte Seite der Bastei am Kölner Konrad-Adenauer-Ufer (2008).  
Fotograf/Urheber: Superbass



Diese Objektgruppe versammelt Spuren des vornehmlich in Köln tätigen Architekten [Wilhelm Riphahn](#) (1889-1963, auch Riphahn). Die Vielzahl und die architektonische Bedeutung seiner Werke machten Riphahn zu einem der wichtigsten Architekten der Stadt Köln (Auflistung nach [deu.archinform.net](#) und [de.wikipedia.org](#)):

- 1914: Wohnhaus Justinianstraße 1 in Köln-Deutz
- 1920/21: Wohnanlage am Nordfriedhof in Köln-Mauenheim
- 1922-1924: [Wohnanlage Grüner Hof](#) in Köln-Mauenheim (Erweiterung der vorgenannten Wohnsiedlung)
- ab 1922: [Wohnsiedlung in Köln-Bickendorf](#) nach dem kölschen Leitmotiv „Lich, Luff und Bäumcher“
- 1924: Restaurant [Bastei am Kölner Rheinufer](#) (verändert 1927, Wiederaufbau 1958)
- 1927-1930: Siedlung Zollstock in Köln-Rodenkirchen bzw. -Zollstock
- 1927-1932: Siedlung Kalkerfeld in Köln-Buchforst ([Weiße Stadt](#) und [Blauer Hof](#))
- 1927-1929: Baugruppen 4 und 14 der Siedlung Dammerstock in Karlsruhe
- 1930: Büro- und Geschäftshaus „Indanthren-Haus“ in Köln
- 1930-1931: Katholische Pfarrkirche St. Petrus Canisius in Köln-Buchforst
- 1931: UFA-Palast am Kölner Hohenzollernring
- 1934: Zehn Häuser am Kölner Gustav-Heinemann-Ufer
- 1947-1949: Wohn- und Geschäftsbauten in der Kölner Hahnenstraße, darunter u.a. das Café & Restaurant am Apostelnkloster (heute Gastronomiebetrieb und Kunstgalerie Riphahn)

- 1948: Sartory-Säle in der Kölner Friesenstraße
- 1949-1951: [Mülheimer Brücke](#) in Köln
- 1950: Atelierhaus für Gerhard Marcks in Köln-Müngersdorf
- 1950: Britisches Kulturinstitut British Council in Köln (Die Brücke)
- 1951: Wohnhaus für Josef Haubrich in Köln-Müngersdorf
- 1951-1952: Concordia-Haus am Kölner Hohenzollernring
- 1952-1953: Verwaltungsgebäude der Provinzial Feuer- und Lebensversicherungsanstalten in Düsseldorf
- 1953: Institut Français am Kölner Sachsenring
- 1954-1957: Oper Köln am [Offenbachplatz](#)
- 1958-1961: Dresdner Bank in Köln (1958-1960 Komödienstraße, 1960-1961 Turmbau Unter Sachsenhausen)
- 1959: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln
- 1962: Neues Schauspielhaus Köln am Offenbachplatz

In Köln-Chorweiler ist die Riphahnstraße nach dem am 25. Juli 1889 in Köln geborenen und ebendort am 27. Dezember 1963 gestorbenen Wilhelm Riphahn benannt. Sein Grab befindet sich auf dem Kölner [Melaten-Friedhof](#).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2017)

#### Internet

[deu.archinform.net](http://deu.archinform.net): Internationale Architektur-Datenbank, Dr.-Ing. E.h. Wilhelm Riphahn (abgerufen 28.02.2017)

[www.raederscheidt.com](http://www.raederscheidt.com): Wilhelm Riphahn 1889-1963, mit Porträts des Architekten (abgerufen 02.03.2017)

[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org): Wilhelm Riphahn (abgerufen 28.02.2017)

Spuren des Architekten Wilhelm Riphahn im Rheinland

**Schlagwörter:** Gebäude, Brücke (Bauwerk), Wohnsiedlung

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Spuren des Architekten Wilhelm Riphahn im Rheinland“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-265446> (Abgerufen: 28. November 2021)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

